

# Versuchsergebnisse Winterhartweizen 2022

**Ziel:** Prüfung verschiedener Sorten für die Erzeugung von Lebensmitteln.

## Allgemeine Angaben und Bewirtschaftung:

Standort:	Schaan Elsadur	Balzers 1 Sambadur	Balzers 2 Wintergold
Boden:	Lehmiger Schluff, C.org 6.8 % (humos), pH 7.6	Sandiger Schluff, C.org 3.9 % (schwach humos), pH 7.7	Sandiger Schluff, C.org 3.4 % (schwach humos), pH 7.8
Vorfrucht:	Sonnenblumen, Silomais (Ernte 11.10.21)	Saatmais (Ernte 15.11.21)	Silomais (Ernte 21.10.21)
Bodenbearbeitung:	1 x Pflug (18.10.21) 1 x Scheibenegge (18.10.21) Walzen (21.10.21)	1x Pflug (19.11.21) 1x Kreiselegge (20.11.21)	1x Pflug (19.11.21) 1x Kreiselegge (20.11.21)
Aussaat:	Drillsaat mit Säkombi (20.10.21)	Drillsaat mit Säkombi (20.11.21)	Drillsaat mit Säkombi (30.10.21)
Düngung:	25 m <sup>3</sup> /ha Rindergülle (25.3.22)	2 x 30 m <sup>3</sup> /ha Rindergülle, (19.11.21, 20.3.22)	2 x 30 m <sup>3</sup> /ha Rindergülle, (28.10.21, 20.3.22)
Beikrautregulierung:	Keine	Keine	Keine
Ernte:	15.7.22	14.7.22	14.7.22
Versuchsanlage:	Streifenversuch (40 Aren)	Streifenversuch (29 Aren)	Streifenversuch (20 Aren)

## Ergebnisse:

Standort	Sorte	Saatstärke (kg/ha)	Feuchtigkeit (%)	Ertrag (kg/ha)	HL Gewicht (kg/hl)	Fallzahl (Sek.)	Mycotoxin (ppm)	Protein (%)
Schaan	ELSADUR	220	11.4	3'250*	62.1	268	0.72	19.0
Balzers 1	SAMBADUR	230	10.9	3'448*	72.7	223	0.25	14.2
Balzers 2	WINTERGOLD	190	11.2	2'450*	77.5	303	0.39	14.6

Übernahmebedingungen Verarbeiter Schweiz: Fallzahl mind. 220 Sek., Feuchtigkeit max. 14.5%, Mycotoxin DON max. 1.25 ppm.

\* Erste Ertragsschätzung.

## Erfahrungen:

- Der Standort in Schaan zeigte die grösste Lagerung (50-60 %, mögliche Ursachen: Starkniederschlag, Sturm und hohe Bestandesdichte, sehr gut versorgter Boden).
- Elsadur erzielte das tiefste HL Gewicht (möglich wegen der starken Lagerung die die Kornfüllung erschwerte)
- Wintergold scheint im Ertrag gegenüber Elsadur und Sambadur abzufallen, scheint bezüglich HL Gewicht und Fallzahl jedoch vielversprechend zu sein.
- Die Pflanzen zeigten generell einen im Vergleich zu Weizen feineren und niedrigeren Wuchs.
- Bei Elsadur waren vereinzelt rot verfärbte Körner bei der Ernte sichtbar (höherer Mycotoxingehalt im Vergleich zu den anderen Sorten). Es wird daher wegen der Anfälligkeit auf Fusarien empfohlen Hartweizen nicht nach Mais, sondern nach Wiesenumbbruch anzubauen.